



Presseinformation

Nr. 139/2011

Kiel, Donnerstag, 3. März 2011

Innen / Kriminalität

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Günther Hildebrand, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Gerrit Koch: Jugendkriminalität bleibt besorgniserregend

Zur Kriminalstatistik 2010 erklärt der innen- und rechtspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Gerrit Koch**:

„Die mit 50 Prozent höchste Aufklärungsquote seit 30 Jahren ist ein deutlicher Beleg für die gute Arbeit unserer Polizei. Damit dieses Niveau gehalten und sogar gesteigert werden kann, werden wir weiter dafür sorgen, dass unsere Polizei materiell und personell gut ausgestattet ist.“ Besorgniserregend sei jedoch nach wie vor die Zunahme von Raubstraftaten und das weiterhin hohe Niveau im Bereich der Jugendkriminalität. Koch: „Die Gefahr, Opfer einer Straftat von den wenigen jugendlichen Intensivtätern im Land zu werden, ist mittlerweile allgegenwärtig geworden. Davor dürfen wir als Parlamentarier nicht die Augen verschließen, auch wenn hier glücklicherweise noch keine ‚Neuköllner Verhältnisse‘ herrschen.“

Zur seit dem Vorratsdaten-Urteil des Bundesverfassungsgerichts im März 2010 gesunkenen Aufklärungsquote im Bereich der Kinderpornographie sagte Koch: „Umso wichtiger ist es, dass auch die Union der von der Bundesjustizministerin Leutheusser-Schnarrenberger vorgelegten sinnvollen Neuregelung zum ‘Einfrieren’ von Daten bei begründetem Verdacht – dem so genannten ‘Quick Freeze-Verfahren’ – endlich zustimmt, um diese Lücke zu schließen.“

Interessant und bemerkenswert sei auch, dass die Statistik wieder einmal belege, dass politisch motivierte Gewaltstraftaten entgegen dem weit verbreiteten Irrglauben häufiger auf das Konto von Linksextremisten gingen als auf das von Rechtsextremisten, so Koch weiter. Auch dies müsse bei der weiteren Arbeit künftig berücksichtigt werden.

www.fdp-sh.de